

Frist vom 1./4. 1911 in Option gegeben. Der Petition auf Zulassung der bisher zu den Bauklassen C u. D gehörigen Terrains an der Manteuffelstrasse im Flächeninhalt von rund 14 000 qR zum Hochbau ist von der Regierung stattgegeben worden. Nach der neuen Baupolizeiordnung für die Vororte Berlins vom 28./5. 1907 gehört nunmehr das gesamte Areal der Ges. von noch rund 40 000 qR Bauland zum Hochbau (Bauklasse I). 1910 ist die Regulierung des Terrains fortgesetzt worden. Das südlich vom Kanal u. östlich von der Berlinerstrasse belegene Fabrikgelände von rund 17 300 qR ist durch Errichtung einer Brücke über den Teltowkanal an das verkaufsreife, nördlich vom Kanal belegene Terrain angeschlossen worden.

Kapital: M. 6 100 000 in 3050 Aktien à M. 2000. Urspr. M. 100 000, erhöht zwecks Übernahme des Vermögens der Berlin-Tempelhofer Terrain-Ges. als Ganzes für M. 12 000 000 lt. G.-V. v. 2./4. 1907 um M. 6 000 000; für je 1 Aktie à M. 2000 genannter Ges. wurden also 3 neue Aktien à M. 2000 der Terrain-Ges. Berlin u. Vororte gewährt. Ausserdem wurde für die Aktionäre der Berlin-Tempelhofer Terrain-Ges. eine Hypothek von M. 6 000 000 bestellt.

Hypotheken: M. 6 558 801 (Stand ult. 1910).

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Grundstücks- u. Regulier.-Kto 11 439 486, Mobil. 1, Restkaufgeld 2 170 638, div. Debit. 45 985, noch ausstehende Zs. 30 590, Kassa u. Bankguth. 104 750. — Passiva: A.-K. 6 100 000, Hypoth. 6 558 801, Kredit. 351 932, Bilanz-R.-F. 56 534, Gewinnreserve 406 654, Gewinn 317 528. Sa. M. 13 791 451.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk., Steuern u. Tant. 116 010, Provis. 34 513, Hypoth.-Zs. 43 010, Pacht u. Miete 86, Kursverlust 174, z. Bilanz-R.-F. 18 327, Gewinn 317 528. — Kredit: Zs. 171 639, Verkaufsgewinn 358 012. Sa. M. 529 652.

Dividende: Wird nicht verteilt, da die Ges. eine sogen. Liquid.-Ges. ist.

Direktion: Oscar Hinze, Carl Selzer.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. Herm. Marks, Diplom.-Ing. Herrmann Bachstein, Alfred Drechsler, Berlin; Rud. Palme, Schönlinde.

Terraingesellschaft Berlin-Halensee in Berlin,

W. Linkstrasse 32 II. (In Liquidation.)

Gegründet: 14./2. 1898. Die G.-V. v. 25./9. 1903 beschloss Auflös. der Ges. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. Von der Liquidationsmasse mit Einschluss des vorgetragenen Reingewinnes erhalten nach Rückzahlung des Nominalbetrages der Aktien der Vorst. und die Liquidatoren, sowie A.-R. zusammen 10⁰/₀ die Aktionäre den Rest.

Zweck: Erwerb, Verwalt. u. Verwert. v. Grundstücken im Westen Berlins u. am Kurfürstendamm u. in Halensee, sowie sonst innerhalb der Gemark. Charlottenburg, Deutsch-Wilmersdorf, Schmargendorf und Spandauer Forst. Die Ges. erwarb von der Berliner Bank 17./3. 1898 67 025 qm und von dem Baumeister Utz in Berlin 21./3. 1898 18 667 qm Terrain am Kurfürstendamm für M. 2 484 400 in M. 1 890 000 Hypoth. und M. 594 400 bar, bezw. für M. 686 856 in M. 400 000 Hypoth. und M. 286 856 bar. Die Hypoth. sind zurückgez., die Kredit 1902 getilgt. Das gesamte Terrain liegt auf Wilmersdorfer Gebiet. Dasselbe ist 1901 vollständig aufgeschlossen u. der Parzellierungsplan festgesetzt. Verkauft wurden 1903 7366 qm = 519.28 qR. mit M. 290 004 Nutzen, 1904 7 Parzellen von zus. 6740 qm = 475.17 qR., wovon 5104 qm = 359.83 qR. 1904 mit M. 285 247 zur Verrechnung gelangt sind, 1905 6288 qm = 443.32 qR. mit M. 328 542 Nutzen, 1906 9825 qm = 692.66 qR. mit Nutzen von M. 356 631.70, 1907 4188 qm = 295.25 qR. mit Nutzen von M. 265 733. Der Restbestand per 31./12. 1907 betrug 29 396 qm = 2072.41 qR. Bau- u. Vorgartenland zum Buchwert von M. 1 507 781. Die G.-V. v. 13./6. 1908 beschloss den Verkauf des Restterrains von 2072 qR. für M. 2 124 200 an die Norddeutsche Immobil.-Ges. Es wurde eine Anzahlung von M. 444 200 geleistet, das verbleibende Restkaufgeld von M. 1 680 000 wurde mit 4⁰/₀ ab 1./3. 1909 verzinnt. Die Auffassung dieses restl. Besitzes erfolgte am 30./3. 1909. Ferner erklärte sich die Norddeutsche Immobilien-Ges. zu einer sofortigen Barabnahme von M. 520 000 am 1./4. 1912 fälliger Hypoth. ohne Damno für die Halensee-Ges. bereit, sie bot ausserdem eine Garantie für M. 1 086 000 im Besitz der Halensee-Ges. befindl. I. u. II. stelligen Hypoth. Somit erhielt also die Halensee-Ges. M. 1025 pro qR. Zu dieser Offerte führte die Direktion in der G.-V. v. 13./6. 1908 folgendes aus: Die Vermietung der Häuser in der Gegend der Ges. in Halensee lässt noch sehr viel zu wünschen übrig. Ausserdem ist bei der ungünstigen Lage des Terraingeschäfts an einen reinen Kassaverkauf ohne Gewährung von Baugeld gar nicht zu denken, so dass für die Abwicklung des gesamten Restbesitzes ein Zeitraum von 7 bis 8 Jahren erforderlich wäre. Der Aktionär würde also die Zinsen des jeweils noch nicht zur Ausschüttung gelangten Kapitals voll verlieren, das sind bei M. 2000 pro Aktie à 4⁰/₀ jährlich M. 80 Zinsverlust. Durch die Annahme der Offerte wird für die Aktionäre ungefähr M. 2000 pro Aktie und infolge der Verzinsung durch die Käuferin unter Berücksichtigung der Unkosten 3¹/₂⁰/₀ Zinsen auf die jeweils noch nicht zurückgezahlten Beträge herauskommen. Ferner war die Ges. in der Lage, am 10./7. 1908 den restlichen Nominalbetrag von 40⁰/₀ gleich M. 800 pro Aktie auszuschütten (in obigen M. 2000 inbegriffen). Der G.-V. v. 25./6. 1910 wurde die Schlussrechnung vorgelegt.

Kapital: M. 3 500 000 in 1750 Aktien à M. 2000 ohne Div.-Scheine. Ab 9./4. 1903 erfolgte die erste, ab 10./4. 1905 die zweite, ab 26./7. 1905 die dritte Kapitalrückzahl. von je 5⁰/₀ = M. 100